

Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „Arianndi“ vom 21. Juni 2024 22:39

[Zitat von Tom123](#)

Ich zitiere mal für Deutschland aus dem Jahr 2008:

In welchem Zustand ist das deutsche Übertragungsnetz?

In keinem besonders guten - glaubt man einem im Januar veröffentlichten Bericht der Bundesnetzagentur. Es gebe "Investitionsbedarf in erheblichem Umfang", weil das Netz veraltet sei und die Grenzen seiner Belastbarkeit erreicht habe.

Du redest von diesem Artikel:

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/stromnetz-ts-110.html>

2008 ist erstmal ne Weile her. Weiterhin kommt in diesem Bericht auch gleich im zweiten Satz, dass es die Windeinspeisung und die Verlagerung der Erzeugung an die Küste ist, die Probleme bereitet. Weiterhin ist der Artikel auch nicht gerade gut informiert. Die

Milliardengewinne irgendwelcher Energieversorger haben mit dem Netz nichts zu tun. Das Netz hat genehmigte Investitionen und regulierte Kapitalverzinsung. Somit ist der Rest auch nicht vertrauenswürdig.

In den offiziellen Monitoringberichten der Bundesnetzagentur steht nichts dergleichen. Hier ist eine offizielle Mitteilung der Bundesnetzagentur vom Januar 2008:

<https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/DownloadDocumentFile?v=3>

Da steht nur drin, dass die Bundesnetzagentur alle möglichen Investitionen nicht genehmigt, weil sie sie für übertrieben hält.

Nach allen offiziellen Kennzahlen ist das deutsche Netz eines der besten in Europa. Und dass Teile des Netzes 50 Jahre alt sind, hat nichts zu sagen. Im Netz ist wahrscheinlich ein 4-stelliger Milliardenbetrag gebunden. Wir können das Netz nicht alle 50 Jahre vollständig neu bauen. Im Osten sind große Teile des Netzes nach der Wende neu gemacht worden, deshalb sind die Netzentgelte in Ostdeutschland auch bis zu 30% teurer als im Westen.